

18.08.2015 22:02 Uhr



Griechenland-Hilfen: Vier Abgeordnete sagen, wie sie heute abstimmen

Reinhard Brandl (CSU)

„Das ist ein schwieriger Tag“, sagt der Ingolstädter CSU-Bundestagsabgeordnete zu der Abstimmung über neue Milliardenhilfen für Griechenland im Parlament. Brandl ist immer noch skeptisch: „Ich traue der griechischen Regierung nicht.“ Aber sie habe geliefert und nachweislich wesentliche Auflagen der Gläubigerstaaten erfüllt. Deshalb hat der CSU-Politiker seine Wahl getroffen: „Ich stimme dem Paket zu – auch angesichts der übergeordneten Bedeutung, dass Europa beim Umgang mit dieser Krise nicht auseinanderbricht.“

Eva Bulling-Schröter (Linke)

Die Ingolstädter Bundestagsabgeordnete hält es mit der Mehrheit der Linken-Fraktion: „Ich werde mit Nein stimmen, weil ich will, dass Griechenland wirklich geholfen wird“, sagt sie. Das dritte Rettungspaket für Griechenland ist aus ihrer Sicht nur „ein weiteres Verarmungspaket“. Was die Linken-Politikerin fordert: „Es müsste auf EU-Ebene ein wirkliches Investitionspaket geschnürt werden, um endlich die Massenarbeitslosigkeit in Griechenland abzubauen.“ Außerdem sei ein Schuldenschnitt notwendig.

Ewald Schurer (SPD)

„Ich stimme zu – aber mit Bauchgrimmen“, sagt der SPD-Parlamentarier aus Ebersberg, der den Wahlkreis Ingolstadt mitbetreut. Schurer sieht das Hilfspaket als pure Notwendigkeit. „Es ist die einzige Chance, damit Griechenland Zeit hat, in den nächsten Jahren Reformen durchzuführen.“ Aus der Sicht des Abgeordneten ist das 86-Milliarden-Programm aber „alleine nichts wert, wenn in Griechenland nicht in neue Arbeitsplätze investiert wird“. Schurer ist sich sicher: „Nur so wird das Land nach vorne kommen.“

Claudia Roth (Grüne)

„Ein drittes Hilfspaket ist notwendig, damit Griechenland im Euro bleibt und ein Grexit verhindert wird“, argumentiert die Vizepräsidentin des Bundestags. „Ich werde zustimmen, denn es muss darum gehen, die Situation der Menschen in Griechenland zu verbessern.“ Die Abgeordnete aus Augsburg ist trotzdem nicht zufrieden mit dem Kompromiss: „Die sozialen Fragen werden mit diesem Paket zwar besser angegangen, aber ich sehe immer noch viele Kritikpunkte.“ Auch Roth plädiert für Schuldenerleichterungen.

zu diesem Artikel sind keine Beiträge vorhanden

Ein neues Posting hinzufügen

Titel:

B	I	U	linksbündig	zentriert	rechtsbündig	eingerrückt
URL	Bildurl	eMail	Artikel-ID	Zitat		

Text:

Sie dürfen noch Zeichen schreiben

Link:

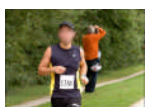
Text zum Link:

Diese Diskussion beobachten:

Bei jedem neuen Beitrag in dieser Diskussion erhalten Sie eine entsprechende Benachrichtigung

antworten

Das könnte Sie auch interessieren



Prozess um Foto von falschem Germanwings-Copiloten

In Österreich ist ein Prozess gegen die Tageszeitung "Österreich" angelaufen, die [mehr...](#)



Teilnehmer für die Gleitsichtstudie gesucht

Aktion von brillen.de ermöglicht Sensationspreis beim Optiker vor Ort [mehr...](#)

ANZEIGE

17-Jährige bei Meißen verschwunden - Polizei...

Meißen (dpa) Nach der mutmaßlichen Entführung einer 17-Jährigen bei Meißen sucht die Polizei [mehr...](#)



Früherer DFB-Chef Mayer-Vorfelder tot

Stuttgart (dpa) Gerhard Mayer-Vorfelder ist tot. Wie seine Familie am Dienstag mitteilte, starb [mehr...](#)



Pumuckl hat abgespeckt: Überarbeitete Illus...

Stuttgart (dpa) Gemütlich schaukelt Pumuckl in seiner Hängematte, rötlich glänzen die Pausba [mehr...](#)



Was ist Ihr Haus wert?

Jetzt neu: kostenlose und unverbindliche Online-Bewertung – ganz einfach in 3 Schritten. [mehr...](#)

ANZEIGE

[Hier auf donaukurier.de werben](#)

powered by plista

URL: <http://www.donaukurier.de/nachrichten/topnews/thema/Griechenland-Hilfen-Vier-Abgeordnete-sagen-wie-sie-heute-abstimmen;art189178,3111257>